



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 127. Cum ergo esset serò die illo unâ Sabbathorum, & fores essent clausæ. Da es nun Abend ware an demselbigen Tage/ dem ersten in der Wochen/ und die Thüren geschlossen waren. Jo. 20.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

man was ruhmwürdiges weiß/ nicht verhählen wo es zur Stiftung und  
Lehr der Menschen gereicht/ Amen.

Was ehbar ist das rede/ und schweig was schädlich ist  
Die Zung hat viele Pfäde: zähm sie zu aller Frist  
Die Stuck/ so nicht gerahnten/ der Künstler decket fein:  
Du Gottes grosse Thaten groß mache und nicht klein.

EXHORTATIO 127.

Cum ergo esset sero die illo unâ Sabbathorum, & fores ef-  
fent clausa.

Da es nun Abend ware an demselbigen Tage/ dem ersten in  
der Wochen/und die Thüren geschlossen waren. Jo. 20.

**B**Ar am selbigen Tag/ da der Herr auferstanden/ ist er erstlich  
der Büßerin Magdalenz (seine allerwehrtiste Mutter will ich  
aufgenommen haben/ als welcher er vor jemanden anders sich  
glorwürdig muß gezeiget haben) erschienen. Zweitens denen dreyen  
Märgen. Drittens dem Petro. Viertens denen/ die nach Emaus  
giengen. Fünftens denen zehen verschlossenen. Diese Erscheinungen  
werden bedeutet/ da der Priester in der heiligen Messen zu fünff unter-  
schiedlichen mahlen sich zum Volck lehret und umbwendet. Nemblich  
erstlich/ nach dem Kyrie eleyson. Zweitens nach dem Evangelio.  
Drittens zum Orate fratres. Viertens nach der Communion zum  
Dom. vob. Fünftens zur Benediction am End der Messe.

So erscheinet dan der Herr seinen Jüngeren/ und zwarn bey verschlof-  
fener Thür. Warumb aber so spath/ und warumb am Abend? Ich  
antworte erstlich/ obzwar es am Abend geschehen/ so ware die Erschei-  
nung doch frühe/ weilen sie am Oster-Tag selbstn ware. Sie sehen wir  
das sorgfältige ehlen umb die Seinige zu trösten und aus der bitteren  
Traur zu helfen. Auff diese Weise gienge in sorgfältiger Eyle der Bräu-  
tigam spathe bey der Nacht durch die Stadt suchend seine Braut / ca-  
pur meum, sagte er/ plenum est rose &c. mein Haupt ist voll vom  
Thau/ und meine Haarlocken voll von Nachts-Tropffen.  
Zweitens/ darumb ist JEsus am H. Oster-Tag spath und am Abend  
erschienen/ weilen/ wie P. Nicol. Avancini wol bemerckt/ die Jünger  
noch nicht früher dazu geschickt waren/ einige waren unglaublich/ einige  
zweifelhaft. Es hatten ihrer viele schier den ganzen Tag (wiewol von  
Magda-

Cant. 5

Magdalena, Petro, Joanne sattfam unterrichtet) in Zweifel und Hartnäckigkeit zugebracht/ bis sie endlich am Ende des Tags von ihrer Hartnäckigkeit abzustehen angefangen. Dannenhero als der Heyland nach abgelegter Härte sie bereit und seiner Erscheinunge würdig erkennt/ kombt er als ein Sonn hinter den Wolcken her. Woraus wir diese geistliche Lehr nehmen mögen. Je mehr Zeit und Weile wir in Bereitung unser Seel vor der H. Communion zubringen/ desto mehr werden wir von der Sacramentalischen Sonn erleuchtet werden. Drittens/ derwegen ist Christus spath und am Abend kommen: damit er den Glauben und Freu der Seinigen probirte und erfuhre. Christus nach seiner Manier ist und stellet sich alsdan gegenwärtig/ wan alle Hülff vorbei zu seyn scheint. Auf solche Weise seynd vieler fürtrefflichen Menschen ihre Tugenden klar worden/ welche sonst nicht wären ans Licht kommen. Also ist der herrschafftige Gehorsam des Abrahams in Aufopfferung seines Sohns kund worden: dan Abraham hatte schon das Schwert aufgehoben umb den Streich zu bringen/ da kombt sero endlich und zuletzt die hülfreiche Hand des Herrn. Die Gottesforcht Noë ist durch ein lange Wasserfluth viel grösser herauß kommen/ und seine Gedult viel heller erkandt worden/ als wan diese Fluth nur ein oder 2. Tage hindurch gedauert hätte.

Gen. 22

Des heiligen Propheten Jobs Gedult und Langmuth wurde um so viel heller und kenntbahrer vor der Welt/ jemehr der Unglücks = Votten nach und nach herangestürzt kamen. Da man nun solte vermeint haben/ es wäre alles mit Job gethan/ er lönte nicht wiederum auffkommen/ da gehet er wiederum an als ein Liecht. Drum er selbst gesagt: cum te consumptum

Job. 11

putaveris, orieris ut Lucifer. Wan du vermeinest/ es sey mit dir auß/ so wirstu auffgehen/ wie der Morgen = Stern! welches auch am H. Job/ so ein Wunder = Mensch der Gedult ware/ ist beweirt worden. Höret ihn selbst reden: benedixit Dominus novissimis

c. 42

Job magis quam principio &c. Der Herr segnete Job zum letzten vielmehr/ dan von anbeginn / und er hatte 14000. Schaafe/ sechs tausend Cameel = Thier und 1000. Joch Ochsen/ und tausend Eselinnen.

4 Reg. 6

Was gedünckt euch Undächtige von der Stadt Samaria: die Hülffe Gottes wurde aufgeschoben/ bis es spath worden. Dan was geschah erstlich? es entstunde in dieser Stadt ein so grosser Hunger/ daß ein Esels = Kopf für 20. Sichel/ und ein viertentheil vom cab Lauben = Nist umb 5 Sil

Silberling verkauft ward / auch gar die Kinder von den Mütterren gegessen wurden. Was geschah hernach? höret Wunder! sogleich am andern Tag wurde die Belagerung aufgehoben / und wurde ein Scheffel Semmel-Mehl um einen Stater, und 2 Scheffel Gersten um einen Stater verkauft.

Daniel der H. Prophet hatte sechs ganze Tage im Hunger zugebracht / zuletzt und mit später Zeit wird er vom Habacuc auß Judæa her vom Engel bey dem Haar-Jopff getragen / gespeiset. Diese und dergleichen Lehrstücke auß H. Schrift / deren gar viele / wo uns die Zeit nicht ermangelte / könten herbegeführt werden / dienen vor fleinmüthige Menschen / die auff Gott nicht vertrauen. Diese / wan sie hier gegenwärtig / wollen doch acht geben auff die güldene und Eder-würdige Wörter des starckmüthigen Weibs Judith zum hohen Priester Ozias: qui estis vos, qui tentatis Dominum &c. Welche Leuthe send ihr / dasz ihr Gott versucht? Disz ist kein Rede / die zur Armherzigkeit beweget / sondern die vielmehr den Zorn erwecket / und den Grimm enzündet. Ihr habet Zeit gesetzt der Erbarmung des Herrn &c. Laßt uns in Demuth auff seinen Trost warten / so wird er unser Blut von den Trübsahnen unserer Feind wohl suchen. Ich schliesse: wer immer auff Gott trauet / hat fest und wohl gebauet / Amen.

6. 14

Jud. 8

Wan meinst du seyst verdorben /  
Dein Glückstern sey gekorben /  
So lebt dennoch dein Gott und Herr  
Drum wart und hoffe mehr und mehr.

## EXHORTATIO 128.

Cum fores essent clausæ venit.

Da die Thüren verschlossen waren / kame Jesus. Jo. 20.

**D**ie verschlossenen Thüren ist Jesus den seinigen erschienen / wan wir unsere Fenster und Thüren auch verschlossen / wird er ebenfals uns nicht aubleiben. Alsdan verschließen wir die / wan wir die Pforten der 5 Sinnen verschlossen halten: wan wir den Welt-Sorgen / und tobenden Gedanken das Hertz schliessen / das Gemüth versammeln. Höret / was Jesus zur geliebten Seel sage: hortus conclusus toror mea sponsa, hortus conclusus, fons signatus &c. Du bist ein geschloß

Cant. 4